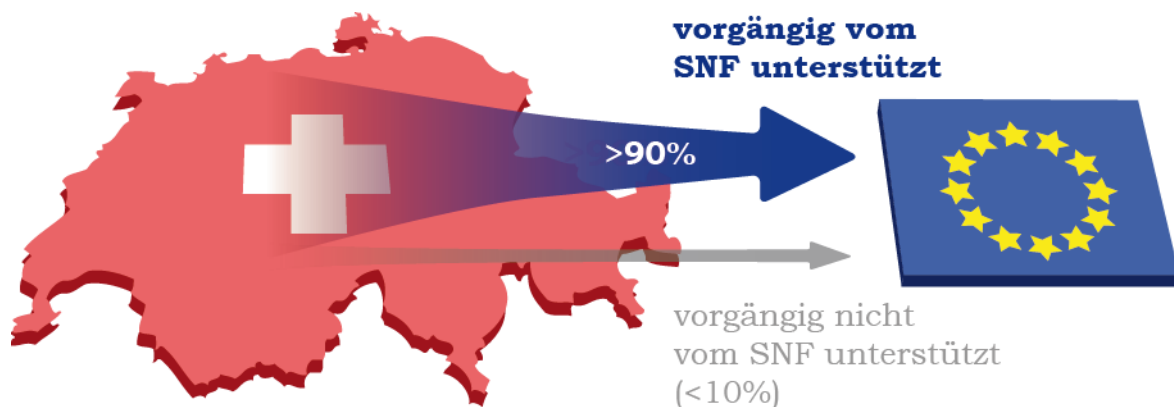


Von der Exzellenz in der Schweiz zur Exzellenz in Europa

Höchste Qualität in der Schweizer Forschung zahlt sich aus

Die Forschenden in der Schweiz sind im Wettbewerb um europäische Forschungsgelder ausserordentlich erfolgreich. Wichtige Voraussetzung dafür ist eine starke nationale Forschungsförderung: Sie ermöglicht den hiesigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern den Sprung nach Europa. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) spielt dabei eine zentrale Rolle. Seit über 60 Jahren setzt er in seiner Forschungsförderung auf Exzellenz. Durch seine konsequent darauf ausgerichteten Auswahlkriterien steigert er die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Forschenden in der Schweiz und trägt zum Erfolg des Forschungs- und Arbeitsplatzes Schweiz bei.



Der SNF identifiziert exzellente Forschung auf nationaler Ebene und bereitet dadurch die besten Forschenden in der Schweiz auf den internationalen Wettbewerb vor

Seit 1987 können die Forschenden in der Schweiz auch um europäische Forschungsgelder werben. Der europäische Forschungsrat (ERC), der wie der SNF die Grundlagenforschung fördert, wurde jedoch erst 2007 geschaffen. Die dadurch aus hiesiger Sicht entstandene Koexistenz von zwei Forschungsräten (ERC und SNF) wirft die Frage auf, wie sich die beiden Forschungsförderer auf Schweizer Terrain ergänzen bzw. wie sie sich zueinander positionieren.

Zunächst ist ein grundsätzlicher Unterschied hervorzuheben: Der SNF ist das Instrument des Bundes, um den Forschungsplatz Schweiz zu stärken und damit die Grundlagen für wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen zu schaffen. Im Vergleich dazu soll der ERC die Konkurrenzfähigkeit der gesamten europäischen Forschung stärken. Der ERC und der SNF agieren also mit gleicher Zielsetzung auf verschiedenen Terrains.

Ein starker nationaler Forschungsplatz ist zugleich eine zentrale Voraussetzung dafür, dass die im entsprechenden Land tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im internationalen Wettbewerb um Forschungsgelder bestehen können. Mehrere Ergebnisse haben in den letzten Jahren gezeigt, dass die Forschenden in der Schweiz diesbezüglich ausserordentlich erfolgreich sind:

1. Höchste Erfolgsquote der Forschenden in der Schweiz im Wettbewerb um europäische Projektförderungen durch den ERC. Die Schweiz belegt in den Jahren 2007-2013 mit einer durchschnittlichen Erfolgsquote von 23% den ersten Platz beim Erhalt von europäischen Forschungsgrants des ERC. Weitere Länder wie England, Frankreich und Israel folgen erst ab einer Quote von 16% oder darunter.

2. Überdurchschnittlich hoher Rückfluss von Forschungsmitteln in die Schweiz. Betrachtet man das europäische Forschungsrahmenprogramm FP6, so ist die Schweiz bezüglich Forschungsgeldern finanziell sehr erfolgreich: In den Jahren 2003-2006 war ein positiver ROI (return on investment) von 114% zu verzeichnen. Die Ergebnisse für die Jahre 2007-2013 liegen noch nicht definitiv vor, doch nach ersten Schätzungen des SBFI ist der Rückflusskoeffizient von Forschungsgeldern in den Folgejahren (2007-2011) gar auf 160% angestiegen. Die Forschenden in der Schweiz erzielen dank ihrer hohen Wettbewerbsfähigkeit dementsprechend einen auch wirtschaftlich gesehen positiven Effekt.

3. Nahezu alle vom ERC finanzierten Forschenden in der Schweiz wurden zuvor vom SNF gefördert. Über 90% der Forschenden in der Schweiz, die seit 2008 vom ERC gefördert worden sind, haben bereits vorher auch Unterstützung durch den SNF erhalten. Dieser Umstand bestätigt die gemeinsamen, auf Exzellenz ausgerichteten Qualitätskriterien von ERC und SNF.

4. Absolut betrachtet können sich nur sehr wenige Forschende in der Schweiz im Wettbewerb um ERC-Forschungsgelder durchsetzen. Der anteilmässig grosse Erfolg der Forschenden in der Schweiz auf europäischer Ebene darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der ERC nur eine sehr schmale europäische Elite fördert. So sind 2012 nur gerade 26 Forschende in der Schweiz mittels ERC Advanced Grants gefördert worden. Im Total hat der ERC im gleichen Jahr hingegen 313 neue Projekte lanciert, während der SNF gar 1206 neue Projekte gestartet hat. Die Zahl der zugleich von ERC und SNF geförderten Forschenden ist daher sehr gering.

Fazit

Der SNF steht seit über 60 Jahren für Exzellenz in der Schweizer Forschung und trägt auf diese Weise zur Innovationskraft und zur Prosperität der Schweiz bei. Durch den harten nationalen Wettbewerb schafft er zudem für die Forschenden in der Schweiz die Voraussetzung, sich auch im höchst kompetitiven europäischen Forschungsförderungswettbewerb erfolgreich behaupten zu können. Der SNF ermöglicht damit den hiesigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern den Sprung nach Europa.

Auch wenn sich nationale und europäische Forschungsförderung gut ergänzen, prüft der SNF laufend, ob und auf welche Weise er seine eigene Förderungstätigkeit optimieren kann, um die internationale Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Forschung zu bewahren und weiter zu steigern.

Ein ausführlicher Bericht „Der SNF und der ERC: Ein Vergleich“ ist auf Anfrage erhältlich (com@snf.ch).